

**Gemeinsame Erklärung**  
**ZVEI e. V. Verband der Elektro- und Digitalindustrie und**  
**DVF Deutsches Verkehrsforum e. V.**  
September 2024

**Die InnoTrans 2024 ist eine Leistungsschau. Das Event macht die Innovationen der Branche erlebbar. Wie keine andere Messe zeigt die InnoTrans, was heute schon auf der Schiene möglich ist und was für den Mobilitätsmarkt der Zukunft entwickelt wird. Bahnindustrie und Elektroindustrie arbeiten Hand in Hand mit den Mobilitätsdienstleistern daran, den Verkehr nachhaltig, sicher, bezahlbar und zukunftsfest zu gestalten. Damit die Innovationskraft nicht verpufft, muss aber auch der passende Rahmen geschaffen werden. Hier sind Eisenbahnunternehmen, Verkehrsverbünde, Netzbetreiber und die Politik am Zug. Der ZVEI und das DVF haben dazu eine Erklärung mit 6 Forderungen erarbeitet.**

1. **Innovationskraft honorieren:** Ausschreibungen müssen so gestaltet werden, dass innovative Systeme bewertet werden und bei der Vergabe zum Zuge kommen können. Es geht darum, dass das ökonomischste Angebot den Zuschlag erhält, nicht das billigste. Dazu sind veränderte Gewichtungen und zusätzliche ökonomische Spielräume notwendig.
2. **Digitalisierung ernst nehmen:** Automatisierung (ATO), Digitale Automatische Kupplung (DAK), energieeffiziente Steuerung, digitale Zwillinge und verkehrsträgerübergreifende Plattformen sind marktreif und feste Bestandteile der Strategie für eine starke Schiene. Dazu muss aber Planungssicherheit für die Einführung der Systeme und für den investiven Hochlauf kommen. Dies gilt auch für die flächendeckende Hochlauf der Europäischen Zuggleit- und Sicherungstechnik (ERTMS). Es ist zielführend bei der Digitalisierung der Netze gleichzeitig Bestandsfahrzeuge mitzudenken und systematisch zu koordinieren. Wenn notwendig, sollten Standardisierungsprozesse eingeleitet werden.
3. **Elektrifizierung voranbringen:** die Elektrifizierung von Bahnstrecken ist ein wichtiger Hebel auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität. Sie sollte zügiger vorangetrieben werden. Auch der Einsatz alternativer Antriebstechnologien kann helfen, den Schienenverkehr noch effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Hier sollten insbesondere die Planungszeit verkürzt und Genehmigungsverfahren vereinfacht werden, um schneller zu vollständiger Elektromobilität auf der Schiene zu kommen.

4. Zulassung stärker europäisieren: Die Prozesse bis zum Inverkehrbringen sind immer noch sehr national ausgerichtet und sperrig. Der einheitliche europäische Eisenbahnraum entwickelt sich daher mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Dadurch wird Innovation ausgebremst. Es gilt, die einheitliche europäische Zulassung zu stärken, Vorgänge zu vereinfachen und zu beschleunigen.
5. Künstliche Intelligenz nutzbar machen: Der europäische Rahmen für KI muss – unter der Prämisse des Schutzes von Daten und geistigem Eigentum – Innovationen fördern und Forschung und Entwicklung digitaler Technologien privilegieren. Wo Regulierung unverzichtbar ist, muss sie unbürokratisch sein. In anderen Fällen muss auf Selbstregulierung gesetzt werden.
6. Nachhaltige Finanzierung sicherstellen: Die Transformation des Mobilitätssektors erfordert Investitionen auch für den Schienenverkehr. Die beteiligten Industrien, ebenso wie die Mobilitätsdienstleister, stehen bereit, diesen Weg aktiv und partnerschaftlich zu begleiten. Die notwendige Verlässlichkeit im Hinblick auf Hochlauf und Auskömmlichkeit der Investitionsmittel muss die öffentliche Hand über Finanzierungsinstrumente wie Fonds und Finanzierungsvereinbarungen herstellen.